

Qualitätsbericht 2018

(gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V)

Johannesbad Fachklinik Bad Füssing

Verantwortlich:

MSc Claudia Eilhauer

Klinikleitung

Telefon: 08531/23-2975

Fax: 08531/23-2732

Email: claudia.eilhauer@johannesbad.de

**Ansprechpartner und für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben
im Qualitätsbericht verantwortliche Person:**

MSc Claudia Eilhauer

Klinikleitung

Telefon: 08531 23-2975

Fax: 08531/23-2732

Email: claudia.eilhauer@johannesbad.de

www.johannesbad-fachklinik.de



Inhalt

Vorwort	4
Teil A	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	6
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-10 Gesamtfallzahlen	9
A-11 Personal des Krankenhauses	10
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung (Qualitätsmanagement)	13
A-13 Apparative Ausstattung	18
Teil B	19
B-1 Fachabteilung Schmerztherapie und konservative Orthopädie	20
B-2 Fachabteilung Psychosomatik / Psychotherapie	26
Teil C	32
C-2-7 Qualitätssicherung	33
Impressum	34

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientinnen und Patienten,

wir möchten Sie mit diesem Qualitätsbericht über unsere Strukturen, Behandlungsmethoden und unser Qualitätsmanagement in der Johannesbad Fachklinik Bad Füssing informieren.

Neben unserem Krankenhaus, in dem Patienten mit akuten Schmerzen oder mit psychosomatische Störungen behandelt werden, gibt es weiterhin den großen Bereich der Anschlussheilbehandlung sowie Rehabilitationsmedizin (Fachgebiet Orthopädie, urlogische Onkologie und Psychosomatik).

Die Johannesbad Fachklinik in Bad Füssing zählt in Deutschland zu den größten Kur- und Rehabilitationseinrichtungen aus privater Hand. Dank der eigenen Heilquelle (Hydogencarbonat-Sufit-Quelle) verfügt die Klinik über eine große Bäderlandschaft mit etwa 4.500 Quadratmeter Wasserfläche die für alle Patienten sowie Gäste zur Verfügung steht.

Mit unserem „gelebten“ Qualitätsmanagement haben wir für unsere Patienten, Gäste und Kunden immer ein offenes Ohr und sind bestrebt Ihre Anregungen sowie Kritikpunkte schnellstmöglich umzusetzen.

Gemäß unserem Motto:

"Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seiner Gesundheit und seinem Streben nach körperlichem und geistigem Wohlbefinden", freuen wir uns auf Ihren Besuch

Claudia Eilhauer

Klinikleitung Johannesbad Fachklinik

Teil A



Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Johannesbad Reha-Kliniken AG & Co. KG
Institutionskennzeichen	260920412
Standortnummer	00
Hausanschrift	Johannesstraße 2 94072 Bad Füssing
Postanschrift	Johannesstraße 2 94072 Bad Füssing
Internet	http://www.johannesbad-fachklinik.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. asoc. Dr. med. Astrid R.M. Krückhans	Chefärztin Abteilung Orthopädie	08531 / 23 - 2113	08531 / 23 - 2929	nicol.labermeier@ johannesbad.com

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Oliver Kort	Pflegedienst- leitung	08531 / 23 - 2785	08531 / 23 - 2991	oliver.kort@ johannesbad.com

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
MSc Claudia Eilhauer	Klinikleitung	08531 / 23 - 2975	08531 / 23 - 2732	claudia.eilhauer@ johannesbad.com

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Johannesbad Reha-Kliniken AG & Co. KG
Art	privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
MP04	Atemgymnastik/-therapie
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
MP18	Fußreflexzonenmassage
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
MP37	Schmerztherapie/-management
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP45	Stomatherapie/-beratung
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP51	Wundmanagement
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
MP63	Sozialdienst
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	1 EUR pro Tag (max)		Kosten 1,00 EUR pro Tag
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0 EUR pro Tag (max)		
NM18	Telefon am Bett	0,50 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,10 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0,00 EUR bei eingehenden Anrufen		0,5 EUR sind Grundgebühr
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0 EUR pro Stunde (max) 1 EUR pro Tag		
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			eigene Therme mit 13 Becken und 4500 Quadratmeter Wasserfläche
NM48	Geldautomat			Geld kann an der Rezeption mit EC-Karte abgehoben werden. Bearbeitungsgebühr 1 EUR
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			
NM65	Hotelleistungen			
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Art der besonderen Ernährungsgewohnheit auf Anfrage		

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	in begrenzter Zahl
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	in begrenzter Zahl
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	im ganzen Haus
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	auf Anfrage
BF23	Allergenarme Zimmer	
BF24	Diätetische Angebote	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Russisch, Englisch, Türkisch
BF30	Mehrsprachige Internetseite	Russisch, Englisch

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Berufspraktische Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Rotthalmünster
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	- Berufspraktische Ausbildung - Ausbildung zum Masseur und medizinischem Bademeister im Haus- Nachqualifizierung vom Masseur zum Physiotherapeuten mit der Medfachschole Bad Elster
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Praktische Ausbildung
HB16	Diätassistent und Diätassistentin	berufspraktische Ausbildung

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 63

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	1134
Ambulante Fallzahl	164

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8	
--	---	--

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10	
--	----	--

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychologische Psychotherapeuten

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
--	---

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
--	---

Ergotherapeuten

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
--	-----

Physiotherapeuten

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
--	---

Sozialpädagogen

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
--	-----

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeut und Ergotherapeutin (SP05)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5
Spezielles therapeutisches Personal	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin (SP13)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Spezielles therapeutisches Personal	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4
Spezielles therapeutisches Personal	Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin) (SP17)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Spezielles therapeutisches Personal	Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin (SP18)
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,2
Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6
Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3
Spezielles therapeutisches Personal	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3
Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie (SP27)
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,2
Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Spezielles therapeutisches Personal	Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin (SP31)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin (SP35)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie (SP42)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4
Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA) (SP55)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA) (SP56)
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Karl Lindorfer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	QMB
Telefon	08531 23 2771
Fax	08531 23 2580
E-Mail	karl.lindorfer@johannesbad.com

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Qualitätsmanagement, Ärztl. Direktion. Pflegedienstleitung, Klinikleitung
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	eigenständige Position für Risikomanagement
Name	Claudia Eilhauer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Klinikleitung
Telefon	08531 23 2975
Fax	08531 23 2732
E-Mail	claudia.eilhauer@johannesbad.com

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Klinikleitung, QMB sowie der betreffende Bereichsleiter
Tagungsfrequenz des Gremiums	bei Bedarf

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Managementhandbuch 2018-11-19
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Managementhandbuch 2018-11-19
RM06	Sturzprophylaxe	Managementhandbuch 2018-11-19

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Managementhandbuch 2018-11-19
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Managementhandbuch 2018-11-19
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	☒ Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM18	Entlassungsmanagement	Managementhandbuch 2018-11-19

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinterne Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungswinterne Fehlermeldesystem?	☒ Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	☒ Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Modernisierungen im Bereich Brandschutz

Einrichtungswinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungswinterne Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	☒ Nein
---	--

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	auf Honorarbasis 4x4 Stunden pro Jahr
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	2 Stunden pro Woche
Hygienefachkräfte (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	2	
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	☒ Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission		halbjährlich

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Prof. asoc. Dr. med. Astrid R. M. Krückhans
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin Abteilung Orthopädie
Telefon	08531 23 2113
Fax	08531 23 2929
E-Mail	nicol.labermeier@johannesbad.com

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Kein Einsatz von zentralen Venenverweilkathetern? ☒ ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	☒ nein
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	☒ ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	☒ ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	☒ ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	☒ ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	☒ ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	☒ ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	☒ ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?	☒ nein
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	☒ ja

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? teilweise

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen? ☒ ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	☒ HAND-KISS
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	☒ ja	Ist in einer Prozessbeschreibung klar definiert.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	☒ ja	Ansprechpartner und Procedere sind genau festgelegt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	☒ ja	Ansprechpartner und Procedere sind genau festgelegt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	☒ ja	Ansprechpartner und Procedere sind genau festgelegt.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	☒ nein	Procedere ist genau festgelegt.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	☒ Ja	QMB- Assistenz der Klinikleitung
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	☒ Nein	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	☒ ja	anonymer Briefkasten im Haus
Patientenbefragungen	☒ ja	Tabletbefragung
Einweiserbefragungen	☒ nein	

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Karl Lindorfer	QMB	08531 23 2721	8531 23 2580	karl.lindorfer@johannesbad.com

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? Ja, Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit: keine Person benannt.

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	1

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besonders EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)	

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)	
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	☒ Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	☒ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs ☒ Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen ☒ Aushändigung des Medikationsplans ☒ bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Nein	Externer Dialyseanbieter im Haus
Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	Nein	Urologische Praxis mit entsprechender Gerätschaft im Haus

Teil B



Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten und Fachabteilungen

Interdisziplinäres Rücken- und Schmerzzentrum Konservative Orthopädie



Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen Rücken- und Schmerzzentrum/konservative Orthopädie

B-[1].1 Interdisziplinäres Rücken- und Schmerzzentrum/ konservative Orthopädie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	interdisziplinäres Rücken- und Schmerzzentrum/ konservative Orthopädie
Fachabteilungsschlüssel	2300
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Oliver O. Wolf
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt interdisziplinäres Rücken- und Schmerzzentrum
Telefon	08531 / 23 - 2186
Fax	08531 / 23 - 2929
E-Mail	nicole.einboeck@johannesbad.com
Strasse / Hausnummer	Johannesstraße 2
PLZ / Ort	94072 Bad Füssing
URL	http://johannesbad-fachklinik.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen
---	----------------------------------

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO13	Spezialsprechstunde	Stoßwelle
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Der Ansatz der multimodalen Schmerztherapie geht von einer kombinierten Schmerzbehandlung bei chronischen Schmerzen aus. Es gibt in der Klinik ein komplexes ärztliches und psychologisch geleitetes, durch vielfache Forschung belegtes Behandlungskonzept zur Behandlung chronischer Schmerzen.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
VR41	Interventionelle Radiologie	Infiltrationen im Rahmen der Schmerztherapie
VU15	Dialyse	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen Rücken- und Schmerzzentrum/konservative Orthopädie

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 897

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M54.4	362	Lumboischialgie
M54.5	222	Kreuzschmerz
M53.1	129	Zervikobrachial-Syndrom
M54.2	66	Zervikalneuralgie
R52.2	27	Sonstiger chronischer Schmerz
M53.0	21	Zervikozephalisches Syndrom
M25.56	11	Gelenkschmerz: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M54.6	10	Schmerzen im Bereich der Brustwirbelsäule
M25.51	9	Gelenkschmerz: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]
M25.57	5	Gelenkschmerz: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
G43.1	4	Migräne mit Aura [Klassische Migräne]
B02.2	< 4	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
M25.55	< 4	Gelenkschmerz: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M54.14	< 4	Radikulopathie: Thorakalbereich
G50.0	< 4	Trigeminusneuralgie
M45.06	< 4	Spondylitis ankylosans: Lumbalbereich
M96.1	< 4	Postlaminektomie-Syndrom, anderenorts nicht klassifiziert
G43.3	< 4	Komplizierte Migräne
G44.2	< 4	Spannungskopfschmerz
G50.1	< 4	Atypischer Gesichtsschmerz
G54.6	< 4	Phantomschmerz
G56.4	< 4	Kausalgie
M25.50	< 4	Gelenkschmerz: Mehrere Lokalisationen
M25.52	< 4	Gelenkschmerz: Oberarm [Humerus, Ellenbogengelenk]
M25.53	< 4	Gelenkschmerz: Unterarm [Radius, Ulna, Handgelenk]
M45.00	< 4	Spondylitis ankylosans: Mehrere Lokalisationen der Wirbelsäule
M79.64	< 4	Schmerzen in den Extremitäten: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]
M79.67	< 4	Schmerzen in den Extremitäten: Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen Rücken- und Schmerzzentrum/konservative Orthopädie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M89.04	< 4	Neurodystrophie [Algodystrophie]: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]
R10.1	< 4	Schmerzen im Bereich des Oberbauches
R51	< 4	Kopfschmerz
R52.1	< 4	Chronischer unbeeinflussbarer Schmerz
S46.2	< 4	Verletzung des Muskels und der Sehne an sonstigen Teilen des M. biceps brachii

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-918.10	824	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Bis zu 41 Therapieeinheiten
8-917.13	474	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Lendenwirbelsäule
8-158.e	397	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Iliosakralgelenk
8-910	205	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8-917.11	196	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Halswirbelsäule
8-158.1	53	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Akromioklavikulargelenk
8-917.12	31	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An den Gelenken der Brustwirbelsäule
8-020.4	27	Therapeutische Injektion: Bänder, Sehnen oder Bindegewebe
8-918.02	22	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage: Mindestens 21 Therapieeinheiten, davon mindestens 5 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren
8-158.h	19	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Kniegelenk
8-914.12	12	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Lendenwirbelsäule
8-915	12	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
8-918.20	11	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 21 Behandlungstage: Bis zu 83 Therapieeinheiten
8-158.g	8	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Hüftgelenk
8-91b	6	Multimodale schmerztherapeutische Kurzzeitbehandlung
8-020.5	5	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel
8-914.10	4	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie: Mit bildgebenden Verfahren: An der Halswirbelsäule
8-020.x	< 4	Therapeutische Injektion: Sonstige

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen Rücken- und Schmerzzentrum/konservative Orthopädie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-158.k	< 4	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Oberes Sprunggelenk
8-158.x	< 4	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Sonstige
3-035	< 4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
8-158.7	< 4	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Handgelenk
8-158.r	< 4	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Zehengelenk
8-158.t	< 4	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes: Gelenke Wirbelsäule und Rippen
8-918.11	< 4	Multimodale Schmerztherapie: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage: Mindestens 42 bis höchstens 55 Therapieeinheiten, davon weniger als 10 Therapieeinheiten psychotherapeutische Verfahren

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz
AM07	Privatambulanz

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6	
Fälle je VK/Person	149,50000	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4	
Fälle je VK/Person	224,25000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen Rücken- und Schmerzzentrum/konservative Orthopädie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie
ZF44	Sportmedizin

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8	
Fälle je VK/Person	112,12500	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs
PQ17	Pflege in der Rehabilitation
Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Psychosomatik Psychotherapie



Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen Psychosomatik/Psychotherapie

B-[2].1 Psychosomatik/Psychotherapie

Name der Organisationseinheit Psychosomatik/Psychotherapie

/ Fachabteilung

Fachabteilungsschlüssel 3100

Art der Abteilung Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Wolfgang Kalleder
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	08531 / 23 - 2305
Fax	08531 / 23 - 2301
E-Mail	angelika.probstmeier@johannesbad.com
Strasse / Hausnummer	Johannesstraße 2
PLZ / Ort	94072 Bad Füssing
URL	http://johannesbad-fachklinik.de

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen
---	----------------------------------

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VX00	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie im Bereich von Chronische Schmerzerkrankungen	Körper und Seele stellen bekanntlich eine Einheit dar und stehen in ständiger Wechselbeziehung. Körperliche Beschwerden können seelisches Leid hervorrufen und umgekehrt.

B-[2].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

trifft nicht zu / entfällt

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen Psychosomatik/Psychotherapie

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 237

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F45.41	81	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
F33.1	59	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F32.1	22	Mittelgradige depressive Episode
F43.2	16	Anpassungsstörungen
F41.0	8	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F41.1	8	Generalisierte Angststörung
F33.0	5	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
F41.2	5	Angst und depressive Störung, gemischt
F48.0	5	Neurasthenie
F32.0	4	Leichte depressive Episode
F45.0	4	Somatisierungsstörung
F45.40	4	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung
F40.1	< 4	Soziale Phobien
F45.1	< 4	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
F33.2	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F43.8	< 4	Sonstige Reaktionen auf schwere Belastung
F31.3	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F38.1	< 4	Andere rezidivierende affektive Störungen
F40.01	< 4	Agoraphobie: Mit Panikstörung
F45.30	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Herz und Kreislaufsystem
F45.31	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Oberes Verdauungssystem
F45.32	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Unteres Verdauungssystem

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.40	812	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.61	672	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen Psychosomatik/Psychotherapie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-634	378	Psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-607	365	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.31	348	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.10	230	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.11	230	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.32	208	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.60	187	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.0	183	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-649.30	116	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.33	95	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.41	74	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.50	70	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.62	39	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 2 bis 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.51	31	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.34	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.52	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.12	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.63	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Spezialtherapeuten: Mehr als 3 bis 4 Therapieeinheiten pro Woche

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen Psychosomatik/Psychotherapie

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2	
Fälle je VK/Person	118,50000	

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
Fälle je VK/Person	237,00000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –
ZF40	Sozialmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2	
Fälle je VK/Person	118,50000	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen Psychosomatik/Psychotherapie

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1	
Fälle je VK/Person	237,00000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Stationen / eines Bereichs	Pflegedienstleitung
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP14	Schmerzmanagement	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Psychologische Psychotherapeuten

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Fälle je VK/Person	237,00000

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Fälle je VK/Person	237,00000

Ergotherapeuten

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Fälle je VK/Person	474,00000

Physiotherapeuten

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2
Fälle je VK/Person	118,50000

Sozialpädagogen

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Fälle je VK/Person	474,00000

Teil C



Qualitätssicherung

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Leistungsbereiche mit Fallzahl und Dokumentationsrate

In den Leistungsbereichen wurden keine dokumentationspflichtigen Leistungen erbracht.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	5
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	2
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	2

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

Impressum

Herausgeber/Fotos

Johannesbad AG und Co KG
Johannesstraße 2
94072 Bad Füssing

Telefon: 08531/23-0
Fax: 08531/23-2732

E-Mail: info@johannesbad.de
Internet: <http://www.johannesbad.de>

Redaktion/Gestaltung

FuturaMed GmbH, München
www.futuramed-gmbh.de

Bei Fragen zum Qualitätsbericht

Claudia Eilhauer
Klinikleitung

Telefon: 08531 23-2975
Fax: 08531/23-2732
Email: claudia.eilhauer@johannesbad.de

**Gerne nehmen wir Ihre Kritik und
Anregungen zu unserem Qualitätsbericht
auf.**



GESUNDHEIT IST UNSER LEBEN.



Ein Haus der Johannesbad Gruppe
www.johannesbad.de

